

Ernst Mackel

PIPE-JUGGLING

Eine Bereicherung für Jongleure und Jonglieranfänger



1. [Geschichte](#)
2. [Workshop-Überblick](#)
3. [Praktischer Einstieg](#)
 - 3.1 [Gewöhnung – PÜ](#)
 - 3.2 [Grundtechnik](#)
4. [Solotricks](#)
 - 4.1 [Säulen](#)
 - 4.2 [Kreis](#)
 - 4.3 [Quickstart](#)
5. [Tricks zu zweit](#)
 - 5.1 [duo-pipe-Säulen mit Mittelbogen](#)
 - 5.2 [duo-pipe-Tennis mit Mittelsäulen](#)
 - 5.3 [duo-pipe-Kreis](#)
 - 5.4 [duo-pipe-achten](#)
6. [Gruppengestaltungen](#)
 - 6.1 [Linien-pipe-Kombination-welle](#)
 - 6.2 [Linien-pipe-Kombination-spirale](#)
7. [Ausblick](#)
8. [Bauanleitung](#)
 - 8.1 [Normale Pipe \(Halbkreis\)](#)
 - 8.2 [Trainingspipe \(Geschlossener Kreis\)](#)
9. [Literatur und Internet-Links zum Thema](#)



Noch nie was von [Pipe-Juggling](#) gehört? – [Pipe-Juggling](#) ist genial einfach und absolut faszinierend. [Pipe-Juggling](#) lässt sich fast überall spielen und ist für Jung und Alt gleichermaßen geeignet. [Pipe-Juggling](#) ist eine weitere Spielart aus dem Bereich des Jonglierens und toll für erste Rhythmus-Schulungen, aber auch für ganz spezielle Tricks und hohe Anforderungen geeignet. Unter „Jonglage mit Drainage“ wurde das Jonglieren von Bocciakugeln mit U-förmig gebogenen Drainagerohren (geriffelte meist gelbe Entwässerungsrohre aus dem Bausektor) im Jahr 1993 von mir erfunden, 2000 haben die Hildener Jongleure um Tanja Riedel hierfür den schönen Namen [Pipe-Juggling](#) kreiert. Ziel ist es, die Boccia-Kugel im Drainagerohr so in Schwingungen zu versetzen, dass sie in die Luft fliegt und wieder im Rohr gefangen wird. Weitere Spielarten ergeben sich durch Veränderungen der Materialien, Organisationsformen oder Spielideen. Das tolle an dieser faszinierenden Spielidee ist zusätzlich, dass es fast gar nichts kostet, denn ein Reststück Drainagerohr bekommt man auf fast jeder Baustelle, wenn man fragt, und Bocciakugeln hat nahezu jede Familie irgendwo im Keller oder der Garage liegen.



1. Geschichte

Entstanden ist die Idee des **Pipe-Jugglings** relativ spontan und zufällig auf der Lernwerkstatt Psychomotorik 1993 in Dortmund in einem workshop "Bewegungsbaustelle" von Prof. Klaus Miedzinski.

Als ich eher zufällig bei einer Übung im Bereich der Bewegungsbaustelle ein ca. 1,40 m langes Drainagerohr und eine Boccia-Kugel in der Hand hatte und ich eine Übung mit dem kurzen Stück Drainagerohr probieren wollte, die in der Großgruppe mit einem ca. 8 m langen Rohr nicht zustande kam, probierte ich dies allein und kam nach ein paar Minuten vergebener Übens auf die oben beschriebene Form des "**Pipe-Jugglings**".

Diese Idee habe ich seit 1993 ausgebaut, mit verschiedenen Rohren, Rohrdurchmessern, unterschiedlichen Bällen usw. experimentiert. Als Jugendbildungsreferent beim Westfälischen Turnerbund habe ich auf verschiedenen Lehrgängen, Werkstätten, Schulprojekten, Lehrerfortbildungen diese Idee vorgestellt und mittlerweile vielen Einsteigern erste tolle Jongliererfahrungen ermöglicht. Gerade weil die Technik leicht zu erlernen ist und auch Kinder mit entsprechender Hilfe (zusammengebundene Rohre) zu einem schnellen Erfolgserlebnis kommen, wurde das Angebot von Kindern bis zu Erwachsenen super aufgenommen. Es hat sogar schon Einzug in den show-Bereich gefunden und wurde als Beitrag in der Turngala beim Westfälischen Landeskinder- und Jugendturnfest 1996 in Bottrop oder bei der Abschlussveranstaltung beim Westfälischen Landesturnfest 2000 in Hamm gebracht.

Mittlerweile gibt es Schulen, die sich für das Pausenangebot oder für Jonglier-AG's mit den Rohren und Kugeln ausgerüstet haben. In vielen Vereinen wird damit gearbeitet und selbst Kindergärtnerinnen haben die Idee in ihre Kindergärten mitgenommen.



2. Workshop-Überblick

Im workshop geht es darum, die Grundtechnik zu erlernen, dann die ersten Solo-Tricks auszuprobieren und anschließend erste Versuche einfacher Partnerübungen anzugehen.

Im folgenden wird das Thema methodisch so aufbereitet, dass es aufbauend den gesamten Bereich des **Pipe-Jugglings** beschreibt und damit über die ersten praktischen Erfahrungen des workshops hinausgeht. Der im workshop aufgezeigte Weg lässt sich trotz der ausführlicheren Beschreibung hier im Text leicht nachvollziehen.



3. Praktischer Einstieg

Im Gegensatz zum langen und schwierigen Weg beim Erlernen einer Dreiball-Jonglage gerade für Jonglieranfänger und motorisch unerfahrenere Menschen bietet das **Pipe-Juggling** optimale Bedingungen für die Schulung des fürs Jonglieren notwendigen Rhythmusgefühls.

Es führt meist so schnell zu ersten Erfolgserlebnissen, dass die Motivation zum Erlernen weiterer Tricks sich aus genau diesem schnellen Lernerfolg heraus ergibt.

Gerade zu Beginn kann sich der Übende rein auf den Rhythmus konzentrieren, da die Hand-Auge-Koordination bei den ersten Übungen noch kaum eine Rolle spielt. Besonders gut lassen sich hier die Rhythmusschulungen durch ein Üben mit geschlossenen Augen verstärken.

Den Reiz des **Pipe-Jugglings** macht nicht nur der schnelle Lernerfolg aus. Die ungewöhnliche Bewegung und das sehr effektvolle Aussehen motivieren nicht nur zum Üben, sondern bieten sich ausgezeichnet für Vorführungen an, zumal das außergewöhnliche Geräusch, welches die Kugel im Pipe durch die Riffelung verursacht, neugierige Zuschauer geradezu anzieht.



3.1 Gewöhnung – PÜ

Jonglieranfänger haben häufig Schwierigkeiten, einen Ball mit der rechten oder linken Hand zu fangen. Diese Fähigkeit spielt aber nach den ersten Versuchen in der Grundtechnik bei

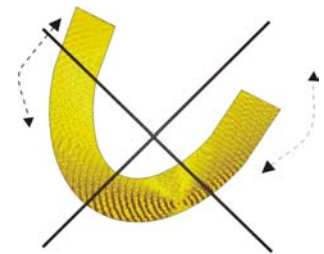
allen weiteren Techniken eine entscheidende Rolle. Deswegen sollten Fangübungen mit den Kugeln zu Beginn bei den Gewöhnungsübungen an das Material durchgeführt werden. Ein Partner wirft die Kugel im Bogen nach oben, der andere Partner fängt die Kugel mit einer Rohröffnung auf. Tipp: je näher die Hände an der Rohröffnung greifen, um so einfacher werden die Fangversuche. Entscheidend für den Erfolg dieser Partnerübung sind genaue Absprachen, Kommandos oder Blickkontakt zum Partner. Variationen lassen sich durch Nebeneinander-, Voreinander oder Hintereinanderaufstellungen erzielen. An dieser Stelle möchte ich auch auf die nicht unerhebliche Gefahr von Verletzungen durch die Kugeln hinweisen. Gerade in fremden Gruppen oder Kindergruppen kann man dem dadurch entgegenwirken, dass man die Boccia-Kugeln anfangs durch Tennisbälle oder stageballs ersetzt und durch entsprechende organisatorische Mittel (Aufstellungsformen, Kommandovereinbarungen usw.) die Gefahr minimiert. Beim Benutzen von Tennisbällen fehlt allerdings das typische Rollgeräusch, welches für die Rhythmusschulung eine zusätzliche akustische Hilfe bedeutet.



3.2 Grundtechnik

Langsamer Start:

Gib den Ball in die Pipe oder lasse ihn während du die Pipe hältst aus einer Hand von oben hineinrollen und gib ihm durch rhythmisches Hoch- und Herunterbewegen der Pipe Schwung, so dass die Kugel abwechselnd die linke und rechte Rohrhälfte hoch rollt. Achte dabei darauf, dass du die Pipe nicht kippst, die Schwungbewegung für die Kugel



erzielst du durch das richtige Zusammenspiel von kleinen Rhythmusimpulsen durch Hoch- und Herunterführen der gesamten Pipe zum richtigen Zeitpunkt. (wenn die Kugel im Pipe am höchsten Punkt ist, erfolgt ein schneller Impuls nach unten, bis zum Hochrollen der Kugel in der anderen Rohrhälfte muss die langsamere Aufwärtsbewegung des Rohres abgeschlossen sein). Hier hilft Praxis, wie alle Jongleure wissen, besser als zu viel Theoretisieren. Hat jemand absolute Probleme, diesen Rhythmus zu finden, gibt es eine einfache, aber effektvolle Hilfe zum Herausfinden des richtigen Rhythmus. Jemand, der den Rhythmus gut raus hat, lässt den anderen Partner sich gegenüber von ihm aufstellen und lässt ihn seine Hände ganz entspannt an die Pipe legen. So kann er den Rhythmus erst einmal passiv mit aufnehmen und eine Vorstellung für die Bewegung bekommen.



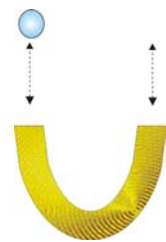
4. Solotricks



4.1 Säulen

Wenn du nun mehr Schwung gibst, fliegt der Ball aus der Öffnung nach oben, fange ihn wieder mit der selben Rohröffnung und lasse ihn aus der anderen Öffnung fliegen und fange ihn wieder auf, der erste Trick ist geschafft!

Um den Ball nach dem Fangen den entscheidenden Impuls für das nächste Herauskatapultieren zu geben, kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an. Der Impuls ist kurz und hat eine geringe Bewegungsamplitude. Wird der Impuls zu spät gegeben, wird die Kugel in der Pipe gebremst und man muss den Rhythmus wieder neu aufnehmen. Säulen bis zu 6 oder auch mehr Metern sind bei Geübten durchaus möglich.



4.2 Kreis

Wenn du die Kugel heraus beschleunigst und mit der gegenüberliegenden Öffnung fängst, hast du den zweiten Trick geschafft, den Kreis. Nach ein bisschen Übung wird die Kugel fast wie von selbst aus dem Rohr fliegen, da du nur noch kaum sichtbare Schwingimpulse brauchst.

Ab hier kannst du natürlich auch Trick 1 mit Trick 2 kombinieren und dadurch die Richtung wie gewünscht variieren.



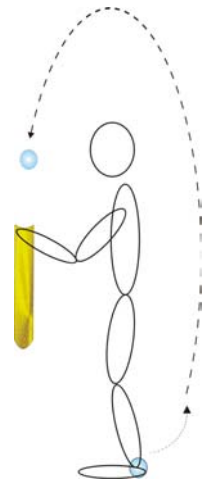
Es passiert immer wieder, dass Anfänger schnell die Kugel aus der Pipe schießen können, aber aufgrund des falschen Gefühls für den Rhythmus keine Konstanz in ihre Übung bekommen. Als gute Hilfe hat sich hier die Pipe als geschlossener Kreis erwiesen. (Bauanleitung siehe unten). Mit diesem kannst du versuchen, den Rhythmus und damit die Geschwindigkeit der Kugel beständig zu steigern. Du musst dich hierbei nicht auf das Fangen konzentrieren und ständig nach der Kugel bücken oder hinter ihr herlaufen.



4.3 Quickstart

Ein wesentlich dynamischerer und spektakulärerer Anfang als das Hochschaukeln der Kugel ist der Quickstart. Dazu hältst du die Pipe mit einer Hand fest und wirfst die Kugel mit der anderen Hand hoch, greifst mit dieser Hand an das freie Ende der Pipe, fängst die Kugel mit der einen Pipeöffnung auf und kannst sie schon nach dem ersten Durchlauf auf der anderen Seite aus der Pipe schießen.

Eine noch beeindruckendere aber auch schwierige Form des Quickstarts stellt folgende Variante dar: Du hältst das Rohr in beiden Händen, nimmst die Kugel auf dem Boden zwischen die beiden Hacken und schießt die Kugel durch Anfersen über deinen Körper nach oben, um sie dann mit der Pipe aufzunehmen und weiter zu spielen. Hier sind der Variation des Quickstarts keine Grenzen gesetzt. Ganz wichtig sind bei dieser Variante die Sicherheitsaspekte und man sollte diese Übung nur bei ausreichenden Sicherheitsabständen durchführen



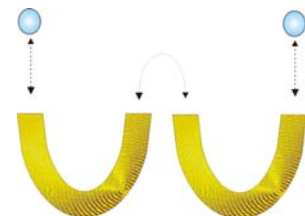
5. Tricks zu zweit

Wenn euch nun bei den Solofiguren nichts mehr einfällt, geht mit einem Partner zusammen und probiert neue Varianten durch das Zusammenspiel mit ihm aus. Als erstes bieten sich die Figuren mit Säulen an, da ihr hier immer wieder etwas mehr Zeit habt das Schießen vorzubereiten.



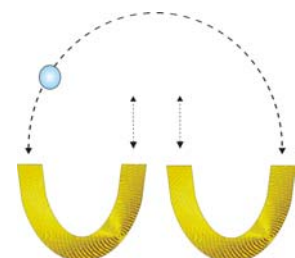
5.1 duo-pipe-Säulen mit Mittelbogen

Stellt euch nebeneinander, einer beginnt mit Säulen bis er im Rhythmus ist und übergibt dann innen durch einen kleinen Bogenwurf zum Partner, der die Kugel mit der inneren Pipe-Öffnung auffängt.



5.2 duo-pipe-Tennis mit Mittelsäulen

Eine weitere Variante mit Säulen stellt die folgende Figur dar. Diesmal spielt ihr die Säulen innen und ein Partner schießt die Kugel von außen in die äußere Öffnung der Pipe des Partners.

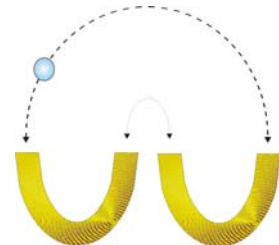


Bei den nächsten Figuren müsst ihr schon ziemlich sicher im Umgang mit der Pipe sein, da hierbei die Bewegungsfolge recht schnell wird und ein ständiger Wechsel der Kugel zwischen den Pipes der Partner stattfindet. Die Konzentration muss bei diesen Variationen schon voll auf Flugkurve gerichtet sein.



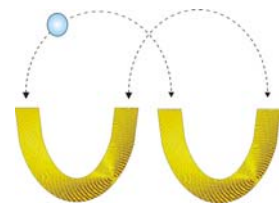
5.3 duo-pipe-Kreis

Ihr steht wieder nebeneinander, bringt die Kugel normal oder per Quickstart ins Spiel und übergebt sie an euren Partner innen, der schießt sie direkt mit der äußeren Öffnung des Pipes auf eure äußere Pipe-Öffnung. Jedem Partner kommt dabei eine unterschiedliche Rolle zu. Wechselt ihr durch eine Säule zwischendurch die Bewegungsrichtung wird der Wechsel zwischen schwingvollen und dosierten „Abschüssen“ zum entscheidenden Kriterium für das Gelingen der Übung.



5.4 duo-pipe-achten

Bei den Achten gibt es zwei Varianten: entweder könnt ihr die Kugel von außen auf die innere Rohröffnung des Partners oder von der inneren auf die äußere Rohröffnung des Partners schießen.



Jegliche Variation mit Säulen zwischendurch oder Übergaben an den inneren Rohröffnungen ergeben weitere Spielformen.

Auf die nächst möglichen Gestaltungen weise ich an dieser Stelle nur hin. Sie ergeben sich durch die Stellung der Partner zueinander. Während sich die bisher genannten Varianten auf die Partnerstellung nebeneinander beschränkt haben, ergeben sich weitere Möglichkeiten durch die Partnerstellung gegenüber oder sogar hintereinander (Achtung Sicherheit beachten!)



6. Gruppengestaltungen

Da sich [Pipe-Juggling](#) aber auch mit mehreren Personen, Pipes und einer Kugel (für Fortgeschrittenen auch mit mehreren Kugeln) spielen lässt, möchte ich für die Gestaltung mit mehreren Personen auch einige Beispiele geben.

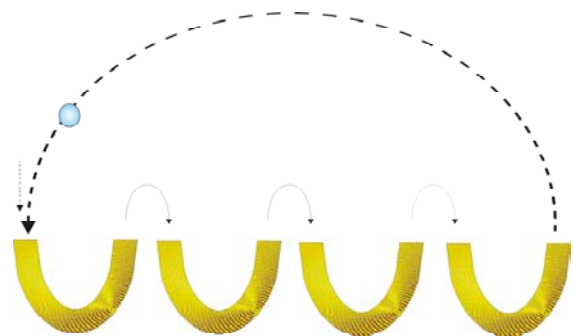
Die unterschiedlichen Techniken des [Pipe-Jugglings](#) zu zweit lassen sich natürlich auch auf eine Gruppe ausweiten, z.B. in Kreisform. Ihr könnt dabei immer euren Nebenmann anspielen oder auch mal eine Wechsel zum gegenüber nach Absprache oder vereinbarten Kommandos probieren.

Für die Aufstellung in einer Linie mit mehreren Partnern führe ich zwei Beispiele an:



6.1 Linien-pipe-Kombination-welle

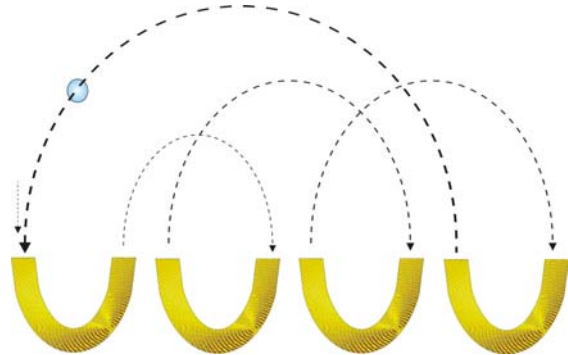
Bei der Wellenvariante übergibt jeder Spieler die Kugel seinem Partner auf die innere Pipe-Öffnung, dann geht nach einer Säule der Weg zurück oder ihr versucht die sportlichere Variante, indem der letzte Spieler wieder mit einem hohen Bogenwurf den ersten bedient. (Achtung Sicherheit beachten!)





6.2 Linien-pipe-Kombination-spirale

Bei der Spiralvariante kreuzen sich die jeweils gedachten Linien der Flugkurven, indem immer auf die äußere Öffnung des jeweiligen Partners gespielt wird. Für den Weg zurück ergeben sich auch mindestens zwei Varianten, entweder spielt der letzte in der Reihe auf die äußere Rohröffnung seines direkten Partners oder er versucht die sportlichere Variante auf den ersten in der Reihe (hierbei bleibt die Kugel in Bewegungsrichtung, bei der erstgenannten wechselt sie die Bewegungsrichtung).



7. Ausblick

Alternative Materialien

Dass das Thema noch lange nicht ausgereizt ist, lässt sich nur erahnen, wenn man den Hinweis gibt, dass man für das [Pipe-Juggling](#) natürlich auch andere Rohre und Bälle oder Kugeln nehmen kann.

Nur soviel sei angedeutet, wer meint, dass er recht sicher im Umgang mit dem neuen Spielgerät sei, der soll sich einmal eine Murmel mit einem wesentlichen dünneren Schlauch nehmen und die Technik hieran versuchen.

Pipes lassen sich zudem in verschiedenen Formen wie Wellen, Kringel oder Knoten herstellen, die wiederum neue Anforderungen an den Übenden stellen.

Variationen durch Mischformen

Weiterführende Variationen, auch durch die Kombination von Dreiballjongleuren und [Pipe-Jugglern](#) kann ich hier nur erwähnen, dies würde den Rahmen sprengen.

Spiel mit zwei oder drei Kugeln

Tolle neue und gerade bei Vorführungen für Zuschauer überraschende aber auch schwierige Tricks ergeben sich durch die Hinzunahme einer oder zweier weiterer Kugeln in der Pipe. Bei diesen sogenannten Bounce-Tricks wird eine in der Pipe liegende Kugel von der per hohen Quickstart ins Spiel gebrachten Kugel auf der anderen Seite hinauskatapultiert.

Das Jonglieren zweier Kugeln nacheinander in einer Pipe stellt schon eine sehr hohe Anforderung dar und bedarf sehr viel Training.

Spielformen

Wenn die Grundtechnik für mehrere Akteure keine Problem mehr darstellt und ihr im Umgang mit dem Schießen und Fangen sehr versiert seit, könnt ihr ein paar schon getestete Spielideen ausprobieren oder euch auf die Suche nach neuen machen.

Wie ihr seht, sind die Tricks und Spielformen noch lange nicht ausgeschöpft und es freut mich, dass mittlerweile diese Idee eine kleine Fangemeinde gefunden hat. Die Hildener Jongleure haben einen großen Teil dazu beigetragen.



8. Bauanleitung

8.1 Normale Pipe (Halbkreis)

Ihr benötigt folgendes Material

120 - 140 cm Drainagerohr mit 100 mm Durchmesser (im Baustoffhandel, seltener in Baumärkten, ca. 3-4 Euro) Es gibt Materialunterschiede bei den Drainagerohren. Achtet darauf, dass die Rohre recht steif sind, bei den weicheren Rohren kann die Kugel unten in der Mitte der Pipe die pipe so in eine Schwingung versetzen, dass sie gebremst wird. (Tipp: dann das Rohr noch weiter kürzen.

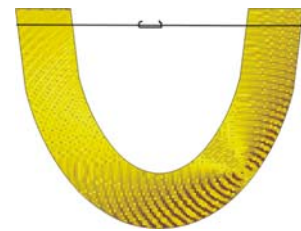
stabile (Paket-) Schnur

12 cm schwer zu biegender Draht mit ca. 2 mm Durchmesser in der Form gebogen (___).

Bocciakugeln aus Plastik (Preis für ein Spiel mit 8 Kugeln ca. 5-6 Euro)

Herstellung:

Mit der Schnur könnt ihr die Rohrenden so zusammenbinden, dass das Rohr ein "U" bildet und der innere Abstand zwischen beiden Rohröffnungen ca. 55 cm beträgt. Die Enden sollten parallel oder etwas offener als parallel bleiben.



Die Hildener Jongleure haben eine Idee entwickelt, mit der man den Abstand zwischen den Rohröffnungen besser variieren kann.

Den Draht in der Mitte der gespannten Schnur einsetzen. Durch ein mehrfaches Umwickeln des Drahtes mit der Schnur kann der erforderliche Halbkreis des Rohres nachjustiert werden. Noch sportlichere Bewegungen könnt ihr mit einer 90 cm langen Pipe schaffen.

Alle Tricks lassen sich aber auch genauso ohne Verbindungsschnur durchführen, ihr werdet dann aber merken, dass ihr dann bei den Übungen ein zusätzliches Krafttraining durchführt. Wenn ihr die pipe bei jüngeren Kindern einsetzen wollt, müsst ihr mit der Schnur arbeiten, da sie die Pipe nicht mit ihren kleineren Händen umfassen können und dies sonst zu anstrengend für die Kinder wird. Bei den 90 cm-Pipes trifft dies noch im verstärkten Maße zu.



8.2 Trainingspipe (Geschlossener Kreis)

Für das geschlossene Rohr bietet sich ein Drainagerohr mit etwas geringerem Durchmesser (65 mm) an. Dazu legt man einen passenden Ball in die Pipe, am besten einen Golfball, biegt dann das Rohr zu einem kompletten Kreis und klebt die beiden Rohröffnungen mit stabilem Klebeband aneinander.



9. Literatur und Internet-Links zum Thema.

Mackel, Ernst: Nicht nur Jonglage mit Drainagerohren gelernt. in: Westfalenturner, 9/95.
Mackel, Ernst: Jonglieren mit Drainage-Rohren und Boccia-Kugeln. in: wir im Sport, 7/99.
Haberkmann, Dietmar: Abenteuer, Turnen und Tanz in der Schule. In: Westfalenturner, 5/98.
Oberschachtsiek, Bernd: Jonglieren und mehr. Meyer und Meyer, 2003.

www.hat-artistik.de/geschichte.php

www.jong.de/pipjug/pjtipp.html

<http://baseportal.de/cgi-bin/baseportal.pl?htx=/kindercircuszeitung/main&Spielname~=P>

Zeichnungen: Ernst Mackel

Dann viel Spaß beim [Pipe-Juggling](#) und viel Erfolg!

Hier ein paar aktuelle Eindrücke vom Deutschen Turnfest Frankfurt 2009

